

Nr. 324 11.Juli 2017



Jugend gestaltet 2017

Auch in diesem Jahr haben Schülerinnen des Arnoldinums am Wettbewerb „Schüler gestalten“ teilgenommen und konnten ihre Werke aus dem Kunstunterricht einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Der Wettbewerb wird vom Kreis Steinfurt ausgerichtet und es wurden fast 900 künstlerische Schülerarbeiten eingereicht. Nur ein kleiner Teil der eingereichten Bilder, Skulpturen und Objekte wurde in einer professionell erstellten Ausstellung im Kunsthaus Kloster Gravenhorst gezeigt. Folgende Schülerinnen konnten mit ihren kreativen und qualitativ gelungenen Bildhauereien die Jury überzeugen: Rike Bitter, Julia Krechting, Litha Lorenz, Franziska Böhle, Lena Zörner, Carla Nitz und Marie Sommer.

Die Schülerinnen ließen sich auf einen abenteuerlichen künstlerischen Weg ein. So studierten sie zuerst die Formensprache von Motorblöcken, wie zum Beispiel aus der Formel 1, von Traktoren und normalen PKWs, um dann verschiedene Rohrformen, Verdichtungen und maschinelle Strukturen in

Haselnussholz umzusetzen. Herausgekommen sind wunderbare, abstrakte Plastiken, die in ihrer Formenvielfalt und Zusammensetzung das Material Holz neu erscheinen lassen.

Ebbe Burg





Die jungen Franzosen in heiterem Kontrast zur ehrwürdigen Kulisse

Austauschschüler aus der Normandie bringen französische Lebensart ans Arnoldinum

Im Rahmen des Schüleraustausches waren 30 Schülerinnen und Schüler aus Douvres-la-Délivrande kurz vor den Osterferien zu Gast bei Partnerfamilien in Steinfurt und Horstmar.

Nachdem am ersten Tag die Schüler am Unterricht im Arnoldinum teilnehmen konnten, wurde die französische Gruppe am zweiten Tag von Vertretern der Städte Steinfurt und Horstmar offiziell empfangen. Unter dem Projektthema „Flüchtlinge in Deutschland und Frankreich – herzlich willkommen!“ setzten sich die Franzosen anschließend zusammen mit ihren Austauschpartnern mit diesem aktuellen politischen Thema auseinander. Hierzu besuchte man das Auswanderermuseum und das Klimahaus in Bremerhaven, um sich der historischen und der klimatischen Perspektive von Migration zu widmen. Des Weiteren fanden Workshops – organisiert von der Caritas Steinfurt und der Flüchtlingshilfe Münster – statt, in denen die Jugendlichen die Erfahrungen auch vor Ort kennenlernen konnten. Dabei kam man mit Flüchtlingen selbst ins Gespräch, die ihre Erfahrungen sehr lebhaft und anschaulich berichteten. Schließlich besuchte die Gruppe auch das Stadtmuseum und den Friedenssaal in Münster.

Eine Präsentation der Ergebnisse dieses Projektes fand schließlich am letzten Mittwoch vor den Osterferien in Horstmar statt, wo zudem gefeiert und musiziert wurde. Selbst eine syrische Sängerin war dabei und präsentierte zwei Lieder – welch ein eindrucksvoller Auftritt!

Am Ende des Schüleraustausches waren sich alle einig, dass Flüchtlinge Menschen wie du und ich sind, die gerecht und menschlich behandelt werden wollen

und sollen. Ein wichtiges Erlebnis aber war auch, dass man in den Familien und während des Programms die deutsch-französische Freundschaft intensiv pflegen konnte. Die französischen Schüler waren von der Gastfreundschaft in den Familien in Horstmar und Steinfurt überwältigt. So waren sich am Ende viele Schülerinnen und Schüler einig, dass man sich hoffentlich bald im privaten Rahmen wiedersehen wird. So haben beide Seiten von dem Austausch profitiert!

Thorsten Manß

Auslandsbetriebspraktikum

Die Europaschulen in NRW haben sich zum Ziel gesetzt, den europäischen Gedanken zu fördern und ihre Schülerinnen und Schüler auf das Leben und Arbeiten in der Europäischen Union vorzubereiten. Dazu gehören auch Betriebspraktika von Schülerinnen und Schülern, die möglichst im europäischen Ausland absolviert werden sollen.

Betriebspraktika im Ausland werden von den teilnehmenden Schülerinnen und Schüler als wichtige persönliche Erfahrung erlebt. Sie leisten einen besonderen Beitrag zu einem tieferen Verständnis des Gastlandes und seiner Menschen, zu einem Abbau von Vorurteilen und einer Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse. Darüber hinaus tragen Auslandsbetriebspraktika dazu bei, berufsbezogene Kompetenzen zu entwickeln. In einem [Flyer](#) werden zahlreiche Tipps, Ansprechpartner, gelungene Praxisbeispiele sowie versicherungsrechtliche Aspekte dargestellt. Weitere Infos unter:

www.mbem.nrw/auslandspraktika

Schüler organisierten Juniorwahl zum Landtag in NRW



Auf Mobilisierung kommt es an...

In der Woche vor der Landtagswahl hatten die Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Arnoldinum - wie an etwa 200 anderen teilnehmenden Schulen in NRW - Gelegenheit, die Sache mit dem Stimmzettel einmal selbst auszuprobieren. In Steinfurt wurde die Juniorwahl von der Klasse 8c vorbereitet und organisiert, in Horstmar erstellte die 9k Wahllisten, verteilte die Benachrichtigungen und eröffnete schließlich das Wahllokal mit Kabine und Urne. Alles genau wie für die „Großen“. Die Schüler konnten dabei erleben, wie zum Beispiel sichergestellt wird, dass die Wähler wirklich frei entscheiden können – gelegentlich mussten die Wahlhelfer aber auch eingreifen, um das Wahlgeheimnis zu schützen.

Und auch die Wahlergebnisse – als Gesamtergebnis aller Schulen - sind recht aufschlussreich, beispielsweise gewannen beide großen Parteien hinzu, die SPD errang hier 25,6%, die CDU 22, 7%. Extreme Stimmenverluste im Vergleich zur vergangenen Juniorwahl mussten die Piraten hinnehmen, sie verloren 11,3% und kamen nur noch knapp über die 5%-Hürde, an der die AfD bei den Jugendlichen scheiterte. Ganz wie in der Landtagswahl verloren auch die Grünen bei den zukünftigen Wählern, und zwar ganze 7,6%, ihr Stimmenanteil betrug damit noch 15,2%.

Die Politiklehrer Andrea Heming und Gregor Bregen-Meyners waren sehr zufrieden mit dem Engagement ihrer Klassen, die auch Wahlaufufe erstellten und sorgfältig die Stimmenauszählung vornahmen. Die Wahlbeteiligung, insbesondere in Steinfurt, hätte aber noch reger sein dürfen. Vielleicht gelingt das bei der nächsten Wahlaktion.

Mädchenfußball: Bezirksmeisterschaft lockt

Ersatzgeschwächt, aber mit wahrhaftig starkem Rückenwind gingen die Mädchen des Gymnasiums Arnoldinum ihr Qualifikationsspiel für die Bezirksmeisterschaften an. Gegner war der Kreismeister aus Coesfeld, die Mannschaft des St. Antonius-Gymnasiums Lüdinghausen.

Ganze 10 Minuten leisteten die Mädchen aus Lüdinghausen Widerstand und hatten sogar nach der frühen Führung der Arnoldinerinnen eine gute Chance

zum Ausgleich, aber der Pfosten stand im Weg. Danach drehten die Steinfurterinnen auf, erspielten sich zahlreiche Torchancen und führten zur Pause schließlich hochverdient mit 5:0.

Wer glaubte, dass sich die Partie nach dem Wechsel zugunsten der Mannschaft des St. Antonius-Gymnasiums verschieben würde - schließlich spielte sie jetzt mit dem extrem starken Wind im Rücken -, sah sich getäuscht. Es dauerte nur 6 Minuten, bis die Arnoldinerinnen ihren Vorsprung auf 8:0 ausbauten. Nun war die Motivation der Gegnerinnen dahin, und die Steinfurterinnen erzielten weitere 10 Treffer. Da jede mal einnetzen wollte, wurde die Abwehr mitunter ein wenig vernachlässigt, sodass den Mädchen aus Lüdinghausen immerhin auch zwei Ehrentreffer gelangen.

Am Ende hieß es 18:2 für das Gymnasium Arnoldinum, das sich damit zum wiederholten Male für die Bezirksmeisterschaften qualifizieren konnte.

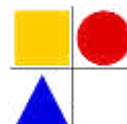
Stefan Meier

Clara erhält 2.Preis beim Landeswettbewerb Mathematik

Die Anforderungen hatten es in sich. 15 000 Schülerinnen und Schüler waren zunächst beim diesjährigen Landeswettbewerb Mathematik an den Start gegangen und nur 350 davon wurden zur Landesrunde nach Steinhagen bei Gütersloh eingeladen. Darunter Clara Joswig vom Gymnasium Arnoldinum. Das war schon ein toller Erfolg. Aber Clara konnte ihren Erfolg jetzt noch krönen. Beim Finish in Steinhagen wurde sie mit einem hervorragenden zweiten Preis ausgezeichnet. Das ist schon etwas ganz Besonderes. Mit ihr freuen sich ihre ganze Klasse und ihre Lehrerinnen.



Der stellvertretende Schulleiter Heinz Stienhenser gratulierte Clara Joswig zu ihrem Erfolg und überreichte ihr einen Buchpreis. Mit auf dem Bild Mathematiklehrerin Sandra Woeste und Klassenlehrerin Katrin Menski (re.).



Logo des Wettbewerbs

„Mein Zuhause – unser Europa“

Gleich fünf Preise bei Schülerwettbewerb gewonnen



Das war eine freudige Überraschung: Gleich fünf Schülerinnen unserer Schule haben beim landesweiten Schülerwettbewerb „Begegnung mit Osteuropa 2017“ jeweils einen Siegerpreis bekommen und können sich damit auf 100 €- Preisgeld freuen. Greta Weißberg und Imke Rüste aus dem Europakurs der Stufe 9 in Steinfurt haben zu dem ausgeschriebenen Projektthema „Friedhöfe erzählen“ den evangelischen Friedhof in Burgsteinfurt untersucht und eine Projektmappe erstellt. Nachdem sie bereits im September des letzten Jahres in ihrem Europa-Kurs eine Führung über den Friedhof erlebt hatten, informierten sich die beiden Schülerinnen darüber hinaus gezielt über bekannte und weniger bekannte Persönlichkeiten, deren Spuren sich auf dem Friedhof finden.

Mit Friedhöfen in Osnabrück setzen sich dagegen Sophia Droste, Pia Gubbels und Clara Ewering auseinander. Der historische Johannis- und der Hasefriedhof, die seit 2016 offiziell als Parklandschaften genutzt werden, wurden dabei von den drei Schülerinnen des Europakurses der Stufe 9 in Horstmar erforscht. So wurde z.B. die Geschichte um den verdienstvollen Arzt und Menschenfreund Siegfried Pelz, der als Retter der Armen in die Osnabrücker Geschichte einging und dessen Grab sich auf dem Hasefriedhof befindet, neu entdeckt. Als Projektbeitrag entstand eine mehrseitige Zeitung. Sowohl die Projektmappe als auch die Zeitung haben gezeigt, dass Friedhöfe spannende Geschichten erzählen können, die auch die heute lebende Generation bewegen können. Friedhöfe können eine Brücke zwischen der verstorbenen und heutigen Generation sein. Dies haben die Schülerinnen nach Ansicht der Jury in ihren ausgezeichneten Forschungsergebnissen gezeigt.

Der Schülerwettbewerb Osteuropa wird seit 1953 ausgelobt. Gesucht werden phantasievolle Wege und Ideen zu den Menschen in der Mitte Europas.

Thorsten Manß/ Claus Wolbeck

Sportabitur erfolgreich durchgeführt

18 Schülerinnen und Schüler sind in diesem Schuljahr am Gymnasium Arnoldinum angetreten, um das Abitur im Fach Sport abzulegen. Nur wenige Schulen in NRW bieten diese Möglichkeit an. Die Prüflinge kamen dabei aus 5 verschiedenen Kursen und hatten in der Oberstufe 4 unterschiedliche fachliche Profile gewählt und mit dem Fach Sport kombiniert. Diese Vielfalt ist NRW-weit eine Besonderheit, betont Sportkoordinator Michael Peisser.

Bevor die mündliche Prüfung absolviert wurde, mussten sich die Schülerinnen und Schüler den sportmotorischen Herausforderungen stellen, je nach Kurswahl wurden sie in den Sportarten Basketball, Volleyball, Badminton, Hockey, Gymnastik/ Tanz oder Schwimmen geprüft. Hinzu kam die Ausdauerleistung über 5000m bzw. 800m Schwimmen.

Insgesamt zeigten sich die 9 beteiligten Lehrkräfte mit den Leistungen zufrieden und hoffen darauf, auch im nächsten Jahr die Prüfungen verletzungsfrei durchführen zu können.



Das Bild zeigt die sportlichen Abiturienten mit ihren Lehrern vor dem abschließenden 5000m-Lauf.

Zum ersten Mal bei der WorldRobotOlympiad

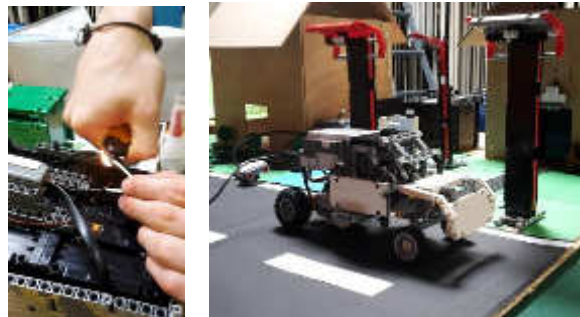
Man muss sich langsam heranpirschen an die Aufgabe, aber gepackt hat sie die Schüler aus der Jahrgangsstufe 9 mit Erfolg. Zwar gibt es am Arnoldinum reiche Erfahrungen mit Robotern und ihrer Programmierung, aber die Teilnahme an der WorldRobotOlympiad war doch etwas ganz Neues. Gestartet ist das Team mit seiner Lehrerin Evelyn Grahl in der sogenannten OpenCategory. Das bedeutete, dass sie keine Aufgabe vorgegeben hatten, sondern zum aktuellen Thema ein eigenes Robotermodell bauen konnten. Es gab also kreativen Spielraum.

Das Thema aber hatte es durchaus in sich: „Sustainabots - Robots for Sustainability“. Und so sah das Projekt der Arnoldiner aus: Die Jungs haben nach dem Vorbild der Stadt Saerbeck ein nachhaltiges Dorf im Modell entworfen. Dazu haben sie zunächst im Werkraum Häuser aus Holz gebaut. Diese wurden auf einer Grundplatte aufgestellt und dann technisch ausgestattet: Ein Haus erhielt SmartHome-Technologie. Die Rollladen schließen sich bei Nacht und öffnen sich tagsüber automatisch. Die Haustür öffnet sich, wenn jemand davor steht. Nachts geht zusätzlich ein Licht an. Auf dem anderen Hausdach sind Solarzellen befestigt. Diese produzieren gemeinsam mit dem Windrad Strom für das Dorf. Dieser Strom wird an einen intelligenten Stromverteiler geleitet. Dieser Stromverteiler wiederum erkennt, ob Strom produziert wird (dies ist im Modell an leuchtenden Lampen zu erkennen). Wird Strom produziert, wird er weitergeleitet an Verbraucher. So gibt es in einem Haus eine Waschmaschine, die läuft, wenn Strom produziert wird. Gleichzeitig wird ein Elektroauto geladen, wenn Strom da ist und das Auto an der Ladestation steht. Wird mehr Strom produziert als verbraucht wird, wird er in einen Batteriespeicher geleitet (zu erkennen am blinkenden Licht). Nur nachts wird in dem Modelldorf kein Strom produziert. Der Verbrauch wird über den Speicher gestillt (ebenfalls an einer Lampe zu erkennen).

Dann gibt es in der Stadt noch Straßenlaternen, die nur nachts leuchten und wenn ein Auto auf der Straße ist. „Das Windrad wird über einen Geräuschsensor gesteuert und läuft sobald es Wind „hört“, da wir in einem Raum nicht genug Wind erzeugen konnten, um das Windrad zu drehen. Da nicht alle Kabel, die wir in unseren Lego-Baukästen haben, die passende Länge besitzen, haben die Schüler Kabel verlängert, Stecker eingebaut und die Solarzellen verkabelt“, so Evelyn Grahl.



Am Wettbewerbstag in Westerkappeln haben die Schüler Tom Becker und Patrick Lefert aus der 9k im Auftrag der AG diese Modellstadt einer Jury in zwei Durchgängen präsentiert. Die Jury hat dann Nachfragen zur Modellstadt gestellt, die die Jungs fachkundig beantworten konnten. Neben dem Bau der Modellstadt musste noch eine 8 seitige Ausarbeitung über das Projekt abgegeben werden. Auch ein Plakat für die Präsentation musste angefertigt werden, auf dem die Programmierung und die Grundidee erklärt wurden.



Handwerkliches Geschick und Köpfcchen waren beim Wettbewerb gefragt.

Die Besten aus Deutschland haben in diesem Jahr die Möglichkeit, an der Weltmeisterschaft in Costa Rica teilzunehmen. Dafür hat es zwar nicht gereicht, aber mit 160,5 von 200 Punkten hat sich das Team aus dem Arnoldinum prima geschlagen. Das bedeutete einen 5.Platz.

"Die World Robot Olympiad (WRO) ist ein internationaler Roboterwettbewerb, um Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten in 2er oder 3er Teams gemeinsam mit einem Coach an jährlich neuen Aufgaben. Bei den Wettbewerben bauen die Teams vor allem Roboter mit dem LEGO MINDSTORMS System, aber auch andere Modelle mit externen Computerbausteinen (z.B. Arduino, Raspberry Pi) und viele Programmiersprachen sind möglich."

"In der Open Category entwickeln die Teams ein Robotermodell zum Thema der WRO Saison. Die Konstruktion und die Ausgestaltung des Modells sowie des Teambereichs ist weitgehend freigestellt. Die Grundlage zur Teilnahme ist ein LEGO MINDSTORMS NXT/EV3 Set. Außerdem können weitere Baumaterialien (z.B. Holz- oder Metallkonstruktionen) und andere Controller (z.B. Arduino, Raspberry Pi etc.) zum Einsatz kommen. Ebenso darf in der Open Category mit jeglicher Software programmiert werden. Am Wettbewerbstag wird das Projekt von einer Jury in Form einer Präsentation bewertet."



Cambridge-Zertifikat für Jannick Winkelmann

Erneut hat ein Schüler des Arnoldinum nach einjähriger Vorbereitungszeit das begehrte Cambridge-Zertifikat erhalten. Jannick Winkelmann aus der Stufe Q1 wurde das „Cambridge Certificate Advanced“ von dem stellvertretenden Schulleiter Heinz Stienhenser und der Leiterin der Cambridge-AG, Frederike Loos, überreicht. Mit dieser Auszeichnung wird Jannick der Zugang zu einem Studium im Ausland erheblich erleichtert, auch weltweit agierende Unternehmen erkennen dieses renommierte Sprachzertifikat als Nachweis der besonderen Sprachkenntnisse an.

Die Cambridge-AG, die der Vorbereitung auf die Prüfung dient, wird jedes Jahr am Arnoldinum angeboten und richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. In Kooperation mit der VHS Münster werden die Prüfungen an unterschiedlichen Terminen über das Jahr verteilt durchgeführt. Dabei werden die Prüflinge in den Bereichen Leseverstehen und Sprachgebrauch, Schreiben, Hörverstehen und Sprechen von einer muttersprachlichen Kommission

geprüft. Weitere Schülerinnen und Schüler bereiten sich derzeit auf die Prüfungen vor.



Mit Jannick freuen sich Englischlehrerin Frederike Loos und der stellvertretende Schulleiter Heinz Stienhenser.

Die Bilder erzählen mit

Hans-Jürgen Feldhaus liest und zeichnet am Arnoldinum



Ganz gebannt verfolgten die Schüler, wie Hans-Jürgen Feldhaus mit Wort, Bild und Witz erzählte.

In Hans-Jürgen Feldhaus begegneten die Siebtklässler aus Horstmar kurz vor den Sommerferien einem Multitalent: Der Autor etlicher erfolgreicher Jugendbücher illustriert seine Geschichten selbst und gestaltet die Drucklegung seiner Bände als gelernter Grafik-Designer persönlich. Das Ergebnis sind lebendige Erzählungen mit viel Witz, bei denen oftmals kaum zu entscheiden ist, was mehr erzählt: der Text oder das Bild.

Feldhaus trug an diesem Tag in zwei Lesungen Ausschnitte aus seinen letzten Büchern „Zwei Checker, kein Plan“ und „Genial verzockt“ vor. Es geht um die Geschichte von Quinn, den es aus Liverpool nach Göttingen verschlägt, wo er sich bei seiner Tante in einem neuen Leben einrichten muss, das er eigentlich nicht will. In einer vergleichbaren Situation ist der Hund der Familie, Spencer, den die Familie aus dem Türkeiurlaub mitgebracht hat und der nichts mehr will als zurück in die alte Heimat. Deshalb büxt er

ständig aus. Erzählt wird abwechselnd aus der Sicht des Jungen Quinn und aus der Sicht des Hundes Spencer. Natürlich wird es noch spannend, denn das ungleiche Paar wird in beiden Bänden in einen Kriminalfall verwickelt.

Den Schülerinnen und Schülern war die Faszination anzusehen, als Feldhaus parallel zu seiner Lesung die Hauptfiguren live auf einer Flipchart skizzierte. Zusätzlich projizierte er die zur Textstelle gehörenden Illustrationen an die Wand, so dass eine enge Verbindung zwischen Text und Bild entstand.

Der Künstler ließ sich nach den Lesungen noch viel Zeit, um Fragen der Siebtklässler zu beantworten, beispielsweise ob er digital oder analog zeichne. In diesem Zusammenhang erfuhren die Schülerinnen und Schüler auch, dass der Münsteraner zunächst den kompletten Text erstellt und ihn anschließend illustriert,

aber ebenso, dass ihm das Schreiben noch mehr Freude bereitet als das Zeichnen.

Möglich gemacht wurde die Autorenbegegnung durch die Kooperation des Arnoldinum mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis NRW e.V., der Lesungen an Schulen mit Mitteln des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW bezuschusst.

Lisa Heuing

Arnoldinerinnen lernen beim Sport- und Gruppenhelferforum in Ibbenbüren

In Kooperation mit dem TB Burgsteinfurt nahmen 13 Schülerinnen des Gymnasium Arnoldinum an dem vom Kreissportbund organisierten Sport- und Gruppenhelferforum teil. Die Schule freut sich, dass wieder ein junges Team in die Fußstapfen der Älteren getreten ist, die der Schule entwachsen sind.

Eingesetzt werden die Sporthelfer z.B. als Kampfrichter bei Schulmannschaftswettkämpfen und bei Meisterschaften auf Kreisebene. Aber es geht auch um mehr, wie z.B. das Engagement im Rahmen der Kampagne „Das habe ich beim Sport gelernt“ des Landessportbundes zeigt. Es geht um Fairness, Verlässlichkeit, Durchhaltevermögen und eine gute Balance von Körper und Seele. Hier

wirken Sporthelferinnen und Sporthelfer als Vorbilder und Mutmacher.

Insgesamt waren über 200 sportlich engagierte Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis Steinfurt angereist, um sich als angehende bzw. fertig ausgebildete Sport- und Gruppenhelfer fort- bzw. weiterzubilden. Und man traf im Rahmen des Forums auch auf ehemalige Schüler bzw. Sporthelfer, die nun als Workshop-Leiter oder Organisatoren aktiv waren.



Es macht Spaß, junge Menschen beim Sport zu begleiten. Die Sporthelfer des Arnoldinum

Jetzt kommt's Finale !

Mit drei Teams ist das Gymnasium Arnoldinum bei den diesjährigen Leichtathletik Meisterschaften in Rheine angetreten: mit den beiden Mädchen-Teams und dem neu formierten Jungen-Team der Wettkampfklasse III. Zusätzlich stellte das Arnoldinum noch eine Reihe Sporthelfer und Kampfrichter, die vor Ort einen tollen Job gemacht haben.



Ein starkes Team – die jungen Leichtathleten unserer Schule mit ihren Betreuerinnen und Betreuern

Das Team der Jungs (Jahrgänge 2002-2005) ging als „Perspektivteam“ an den Start, im Vergleich zu ihren Mitstreitern waren sie fast durchweg 2 Jahre jünger und konnten wertvolle Erfahrungen sammeln, um in den beiden nächsten Jahren angreifen zu können. Schlussendlich belegten sie den 4. Platz mit 5216 Punkten.

Die älteren Mädchen der WK II belegten den 3. Platz in ihrer Altersgruppe. Dabei sprangen für einige Arnoldinerinnen tolle Ergebnisse heraus. So belegte Kati Beckmann über 100m den 2. Platz, ebenso wie Nadine Arning im Hochsprung. Franziska Lenz und Nadine Arning dominierten den Weitsprung und den Speerwurf. Während im Weitsprung Nadine gegenüber Franziska noch die Nase vorne hatte (Plätze 1 und 2), landete beim Speerwurf Franziska knapp vor Nadine (Plätze 1 und 3).

Richtig gut machten es die Mädchen der Wettkampfklasse III, mit 6747 Punkten wurden sie nicht nur souverän erneut Kreismeister und verteidigten ihren Vorjahrestitel, sondern qualifizierten sich für die Landesmeisterschaften und sind wie schon 2014 und 2016 unter den Top 6 Teams aus NRW.

In den Einzelwettbewerben gingen ausnahmslos alle Kreismeistertitel an die Arnoldinerinnen, lediglich in der Staffel mussten sie sich geschlagen geben. Überraschend waren die Platzierungen im Weitsprung (Plätze 1-3 an Tabea Sowa, Helen Blum und Liann Geretzki). Tabea und Sanja Terkuhlen dominierten den Hochsprung mit übersprungenen 1,55m bzw 1,52m. Marie Schlattmann konnte zwei Kreismeistertitel sammeln, im Kugelstoßen verwies sie ihre Klassenkameradin Helen Blum auf den zweiten Platz, im Ballwurf wurde sie souverän Siegerin. Helen gewann die Kreismeisterschaft über 75m. Pia Schlattmann distanzierte ihre Konkurrenz über 800m, sie gewann in 2:30 m, Anna Bercks belegte bei ihrem ersten 800m Rennen überhaupt den hervorragenden 3. Platz.

Die Betreuer Fenja Gude und Marcel Schwering waren mit den Leistungen der Teams hochzufrieden und freuen sich nun auf die bevorstehende Landesmeisterschaft, die am 11. Juli 2017 wiederum in Rheine stattfindet. Dabei treten dann die landesweit 24 besten Teams in ihren Altersklassen an, zusätzlich finden die Landesmeisterschaften von „Jugend trainiert für Paralympics“ statt, bei denen auch ein Team aus dem Kreis Steinfurt starten wird.

Michael Peisser

Ein Tag voll **neuer** Erfahrungen

Für die Jahrgangsstufe 7 gab es am 27. April – dem Boys' and Girls' Day - viele Möglichkeiten, sich über das Berufsleben zu informieren. Wie die vielen Berichte zeigten, die zum schulinternen Wettbewerb eingereicht wurden, nutzten die Schülerinnen und Schüler sowohl die Möglichkeit den Berufsalltag bei Eltern und Verwandten kennenzulernen als auch die Angebote großer Firmen. Die Jury zeichnete fünf Beiträge aus, die durch anschauliche Beschreibungen und gute Fotos überzeugten. Hervorstechend war die Klasse 7b mit gleich drei Preisträgern. Für den Boys' Day berichtete Lars Schütze über seinen Tag beim Textilunternehmen *Kettelhack* in Rheine, unter anderem aus dem Farblabor: „Später zeigte man mir auch noch, wie Wunschfarben von Kunden entwickelt werden. Ich durfte anschließend sogar noch eigene Färbungen durchführen. Das hat sehr viel Spaß gemacht.“ Anil Karaca verfasste gleich ein ganzes Erlebnis-Tagebuch als „Mitarbeiter“ bei *artefaktur*. Sein Fazit: „Um 18.00 Uhr ist mein Boysday zu Ende und ich bin glücklich, aber auch erschöpft. Ich habe heute viel über ein Ladengeschäft gelernt und es hat mir viel Spaß gemacht.“

Miriam Brößkamp hat ihren Bericht online eingereicht. Ihr informativer Beitrag beginnt sehr persönlich: „Eigentlich bin ich ein typisches Mädchen. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten auf dem Reiterhof und kümmere mich um Pferde. Am Girlsday habe ich mal die anderen Pferdestärken kennengelernt. Mit Pferdestärken (PS) wird die Kraft von Motoren beschrieben, z. B. von LKWs. Mein Opa ist im Außendienst von Wessels & Müller beschäftigt und hier insbesondere für Nutzfahrzeuge zuständig. Er fährt zu den Betrieben und Werkstätten, die Nutzfahrzeuge haben oder LKW's reparieren und bietet entsprechende Ersatzteile oder Werkstattausstattungen an.“ Außerdem haben gewonnen Svenja Reifferscheid (7a), die ebenfalls online über ihren Tag in der Backstube der Konditorei *Tietmeier* berichtet, während Johanna

Schulze Sievert (7z) auf dem Bauernhof ihres Onkels die Grundlagen der Schweinemast kennenlernte.

Andrea Heming



Miriam und Svenja machten tolle Erfahrungen in der Arbeitswelt.



Kluge Köpfe und weite Sprünge am Arnoldinum Känguru-Wettbewerb im Fach Mathematik



Schulleiter Jochen Hornemann (re.) und Mathe-Lehrer Claus Wolbeck (li.) freuen sich mit den Preisträgern des Känguru-Wettbewerbs in Burgsteinfurt ...

Der Känguru Wettbewerb ist der weltweit größte Mathematik-Wettbewerb. Es gilt interessante und anspruchsvolle Aufgaben zu lösen, bei denen einerseits intensives Knobeln sowie die Anwendung mathematischer Grundkenntnisse erforderlich sind. Insgesamt haben sich am Gymnasium Arnoldinum in diesem Jahr 229 Schüler dieser Herausforderung gestellt. Dabei besonders viele in den Jahrgangsstufen 5 und 6. Vier Schülerinnen und Schüler haben dabei die Punktemarke von 100 Punkten überschritten. In diesem Jahr war zwar kein 1. Preis dabei, dafür aber viermal ein 2. Preis (Clara Peters 5a, Chantalle Tillmanns 7s, Lisa Merker 7b und Janek Scheurer 8c) und zehnmal ein 3. Preis (Julius Böhle 5e, Sophia Charlotte Nolte 6b, Pia Schlattmann 6b, Luise Nitzsche 6b, Clara Joswig 7z, Ellen Schnabel 7b, Kevin Segbers 7s, Julius Thierhoff 8c, Ida Nitsche 8c und Jan-Florian Krawalla M21). „Insgesamt deutlich mehr Mädchen als Jungen und das im angeblichen Jungenfach Mathematik“, so Mathematiklehrer Claus Wolbeck, der den Wettbewerb am Arnoldinum organisierte.

Eine Besonderheit des Wettbewerbs ist die Auszeichnung des weitesten Känguru-Sprungs. Die längste Kette korrekt gelöster Aufgaben konnte Sophia Charlotte Nolte mit 15 Aufgaben erzielen und wurde mit dem begehrten Känguru-T-Shirt ausgezeichnet. Und noch eine Besonderheit konnte ausgezeichnet werden: Jan-Florian Kawalla, der gerade sein Abitur macht, hat in seiner Schullaufbahn insgesamt dreimal den 1. Preis, einmal den 2. Preis und nun den 3. Preis erzielt und ist damit am Arnoldinum der erfolgreichste Teilnehmer aller Zeiten..

Um die Leistung einordnen zu können: Es nehmen im Durchschnitt pro Jahrgangsstufe fast 100.000 Schüler teil. Um einen 3. Preis zu gewinnen, muss man unter den besten 5 Prozent landen und somit 95.000 Schüler hinter sich lassen. Für einen 1. Preis sogar 99.000 Schüler. Somit können die Gewinner sehr stolz auf ihre Leistung sein.



**Känguru der
Mathematik**



... und in Horstmar.



Das Abi ist geschafft

141 Schülerinnen und Schüler erhielten am Ende des Schuljahres ihr Abschlusszeugnis. Das Motto der Abiturientia lautet *Mahatma Abi, mahatma's nicht 2017*. In der Qualifikationsphase stand den Schülerinnen und Schülern neben ihren Fachlehrern das Beratungslehrerteam mit Tanja Veen und Michael Grömping sowie Oberstufenkoordinator Guido Bökenfeld zur Seite.

Das Spektrum des Kursangebotes am Gymnasium Arnoldinum war breit aufgestellt. Neben den zahlreichen Grundkursen konnten 17 Leistungskurse angeboten werden. Unterrichtet wurden die Abiturientinnen und Abiturienten in zwei Leistungskursen im Fach Deutsch von Ulrich Schmid und Heinz Stienhenser. Das Fach Englisch vertraten Silke Donnay und Julia Tauchert, das Fach Niederländisch Sonja Hettwer. Im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld wurden zwei Leistungskurse Pädagogik von Anja Büchter und Doris Bremmer durchgeführt sowie weitere Leistungskurse im Fach Erdkunde durch Malte Büsing und Thomas kleine Holthaus. Zusätzlich waren je ein Kurs Geschichte (Ulrich Kraaibeek) und Sozialwissenschaften (Evelyn Grahl) eingerichtet worden.

Auch das mathematisch-naturwissenschaftliche Aufgabenfeld ist bei den Schülerinnen und Schülern auf großes Interesse gestoßen. In Mathematik gab es zwei Leistungskurse (Anne Hoffmeister und Claus Wolbeck), im Fach Biologie drei (Doris Bremmer, Tanja Veen und Guido Meiners) und in Chemie einen Leistungskurs, der von Michael Peisser unterrichtet wurde.

Von den 141 Schulabgängern kamen 71 aus Steinfurt, neun aus Wettringen, 20 aus Horstmar bzw. Leer, 19 aus Schöppingen, neun aus Metelen, sechs aus Laer, vier aus Neuenkirchen, zwei aus Ochtrup und ein Abiturient aus Gronau. Sieben Schülerinnen und Schüler bestehen das Abitur mit der Bestnote 1,0, der Notendurchschnitt der Jahrgangsstufe liegt bei 2,24.

Auch das angenehme Restprogramm ihres Schulabschlusses haben die frischgebackenen Abiturienten gut bewältigt. Der Ökumenische Gottesdienst war festlich. Es schloss sich die Abiturfeier mit der Zeugnisausgabe durch Schulleiter Jochen Hornemann an. Und dann gab es noch den Abi-Ball, an dem die jungen Frauen und Männer ihren Erfolg ausgelassen feiern konnten.

Wir gratulieren: Dilara Akcan, Stefan Alferts, Johannes Alfert, Sam Nkem Anyanwu, Franziska Arning, Robin Außendorf, Ingve Auth, Janis Averbek, Pascal Barbosa da Silva, Lea Bast, Kaja Behrens, Niklas Bettmer, Jonas Böing, Ole Bohne, Anna Borgschulte, Simon Brake, Luca Brües, Mirco Bucker, Carmen Bülters, Marvin Cardoso Branquinho, Paula Cordes, Leandro Costa Gouveia, Jonas Dankbar, Hendrik Deitert, Malte Deters, Jan Ditzel, Niklas Droste, Tom Drunkenmölle, Melike Durak, Katharina Ebeling, Laura Eckrodt, Lara Essing, Aaron Foecker, Alissa Fortkamp, Jannis Fraundörfer, Sarah-Marie Frenzel, Paul Gerdes, Leon Gesenhues, Mareen Gövert, Luca Groß, Amira-Sophie Harbi, Lenja Heinicke, Jon Heinze, Felix Hemker, Tabea Henning, Malte Hilder, Malin Singa Hintzen, Andrea Hölscher, Niklas Hörsting, Maike Holtel, Jon Holtz, Mareike Huisken, Niklas Humann, Franziska Hundehöhe, Ida Jöne, Jacqueline Joostberens, Tharakan Kanagasabapathy, Sophie-Marie Kapitzka, Jan-Florian Kawalla, Steffen Kegel, Tobias Kiwit, Valerie Knöpker, Pia Köning, Bjarne Körner, Malin Körner, Michelle Körner, Paul Kolk, Hakan Kolukisa, Maike Kreimer, Alina Krevort, Jan Kubsch, Bram Kurris, Vanessa Kutzmann, Ronja Lammers, Charlotte Lange, Antonia Leder, Kai Leuermann, Adrian Lietz, Thorben Lindhof, Christian Lorenz, Marieke Lork, Carolin Lülf, Anna Malinka, Marlena Meyer, Henning Möllenkotte, Jens Möllers, Madita Nacke, Johannes Naendrup, Jana Nentwig, Theo Niehoff, Julius Peitzmeier, Fabienne Puschmann, Michelle Queins, Rebecca Raus, Simon Rehorst, Maike Reidegeld, Corinna Remki, Lisa Richter, Luna Rijdsdam, Finn Röhl, Sophie Rosenow, Theresa Ruck, Chiara Rüggen, Marleen Sandmann, Eduard Schal, Janine Scheiper, Johanna Schelp, Neele Schleusener, Roman Schlitter, Julia Schmitz, Julia Schnieder, Justus Scholze, Nicolas Schroer, Lydia Schürmann, Annika Schütz, Marie Luisa Schulze, Jannis Schulze Ising, Julia Schulze Pröbsting, Pia Schwering, Katharina Schwezov, Alina Sowa, Chantal Stening, Damian Stippel, Gereon Stippel, Phillip Paul Stroetmann, Alena Teigeler, Linda ten Hagen, Louis Tiltmann, Lena Toepper, Alina Waldmann, Elisa Wehrmann, Philipp Wenking, Laura Wiedemeier, Hannah Wienefoet, Lukas Wiesinger, Kamila Wojnar, Lennart Woltering, Neele Wulff, Maren Zielinsky, Sophie Zumbrock und auf eigenen Wunsch ohne namentliche Nennung ein weiterer Abiturient.



Tradition und Moderne – auch in diesem Jahr präsentierte sich die Abiturientia vor dem Denkmal Graf Arnolds IV. Die guten Wünsche von Fürst Christian zu Bentheim und Steinfurt begleiteten die jungen Leute.



Schülerblasorchester feierte 150jähriges Jubiläum

Vom 15. bis zum 17. Juni feierte das Schülerblasorchester mit vielen unterschiedlichen Veranstaltungen sein 150jähriges Bestehen. Bereits im Vorfeld der Festwoche stellten kleinere Essembles an ungewöhnlichen Orten in Burgsteinfurt die unterschiedlichen Facetten des Orchesters dar. So gab es ein Schlagzeugkonzert in der Lackiererei Raue, die Präsentation eines Hornworkshops in der Lackiererei Wiedemeier. Ehemalige Holzbläser des Orchesters gestalteten einen Kammermusik-Abend in der „Guten Stube“ des Alten Rathauses. Ein Baritonkonzert fand in der Tanzschule Michael statt. Die Elternvertreter machten coolen Kneipenrock mit einem Bläsersatz des SBO im Eppings Biercafe.

Den Höhepunkt jedoch bildeten die zahlreichen Veranstaltungen am Fronleichnamswochenende. Am Donnerstag gab das Orchester ein Festkonzert in der Aula des Gymnasiums. Hier stellten die 45 Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Greta Stampe (Stufe EF) ihr Können unter Beweis. Der Freitag stand im Zeichen der Verbundenheit des Orchesters mit der Stadt Steinfurt. Nachdem das Orchester durch die Innenstadt marschierte und an unterschiedlichen Orten Station machte um Glückwünsche und Grußworte entgegenzunehmen gaben 80 ehemalige Kapellisten dirigiert von Kapellmeistern aus 70 Jahren ein Konzert auf dem Marktplatz.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Ehemaligen. Auf dem Schulhof trafen sich etliche eigens zum Wochenende angereiste alte Kapellisten, um bei einem entspannten Familiennachmittag, den die aktiven Kapellisten zusammen mit der SV vorbereitet hatten. Fließend

ging es dann in das Stiftungsfest über, dass anschließend im ehemaligen Martin-Luther-Haus gefeiert wurde. Gerade hier wurde wieder einmal deutlich welchen Stellenwert das Orchester für viele ehemalige Arnoldiner immer noch besitzt.

Mit strahlendem Sonnenschein erwartete das SBO zum Abschluss des Jubiläums am Sonntag viele Gäste im Innenhof des Schlosses zu einem wunderschönen Abschlusskonzert vor herrlicher Kulisse.

Torsten Schnabel



Der Familiennachmittag war eine der vielen Veranstaltungen zum Jubiläum des SBO, die Spaß machten.



Literaturkurse zeigten Bühnenpräsenz und Spielfreude

Wenn man 16 Jahre alt ist, fällt es manchmal nicht leicht, seine eigene Identität zu finden. Wenn man aber täglich in einem anderen Körper erwacht und somit für einen Tag das Leben eines anderen borgt, wird die Frage, wer man eigentlich ist, noch komplizierter. In dem Stück „Wanted – Auf der Suche nach dir“ erzählte der Literaturkurs Theater am Donnerstagabend in der voll besetzten Aula des Gymnasium Arnoldinum genau diese Geschichte der Figur A., die täglich in einem neuen Körper erwacht und damit gut zurechtkommt, bis sie sich eines Tages verliebt. Dass das Mädchen der Wahl bereits in einer Beziehung steckt, macht die ganze Geschichte nicht leichter. Und dann ist da auch noch ein Junge, der seine „Besessenheit“ durch A. gespürt hat und mit Hilfe des geheimnisvollen Pastors Poole auf der Suche nach A. ist.

In verschiedenen Szenen wurde diese Geschichte entfaltet, wobei in jeder Szene ein anderer Schauspieler die Rolle des A. verkörperte. Verbunden wurden die Szenen durch eine menschliche Spieluhr, bestehend aus schwarz gekleideten Schauspielern, aus der nach jeder Drehung eine neue Figur trat, die in der kommenden Szene die Bühne beherrschte. Auf diese Weise konnten alle Schülerinnen und Schüler, die mit ihrer Lehrerin Judith Lücke ein Schuljahr lang an dem Projekt gearbeitet hatten, eine tragende Rolle in dem Stück spielen und ihre Kreativität, Ausdrucksfähigkeit und Spielfreude präsentieren.



Musikalische, tänzerische und kreative Leistungen präsentierte nach der Pause der Literaturkurs Musik, der unter der Leitung von Oliver Schomaker das Musical „Sherlock Holmes – Auch eine weiße Rose wirft einen schwarzen Schatten“ entwickelt hatte.



Nachdem Sherlock in gewohnter Blasiertheit im Eingangsrap seine Überlegenheit über seinen Partner Watson sowie die gesamte Londoner Polizei zum Ausdruck gebracht hatte, geschah auch schon der erste Mord, bei dem der Detektiv gefragt war. Neben der Leiche lag eine weiße Rose, was insofern Verwirrung stiftete, als auch Holmes Partner Watson neuerdings eine Vorliebe für weiße Rosen zeigt. Nachdem auf einer Party, die durch eine große Tanzeinlage des Kurses gekonnt inszeniert wurde, zwei weitere Opfer und zwei weitere Rosen gefunden werden, steht der Meisterdetektiv vor einem Rätsel, das sich löst, als die Täterin selbst Holmes entführen lässt und ihre Geschichte erzählt (eine beeindruckende Solo-Gesangseinlage mit Chorunterstützung). Begleitet wurde das gesamte Musical durch ein kleines Orchester, das einzelne Szenen sowie Umbauphasen musikalisch untermalte.

Beide Literaturkurse durften am Ende großes Lob von Schulleiter Jochen Hornemann und den verdienten Applaus eines begeisterten Publikums entgegennehmen, das sich trotz großer Hitze bestens unterhalten fühlte.



Der Spaß der Akteure und die tolle Choreografie fanden ein begeistertes Publikum.

Religionskurse besuchen Steinfurter Moschee



Wir, die katholischen Religionskurse der 6d und der 6e, haben am 11. Mai die Steinfurter Moschee besucht. In einer zweieinhalbstündigen Führung bekamen wir einen Einblick in die muslimische Gebets- und Glaubenspraxis. Begrüßt wurden wir von Frau Yilbasi und dem Imam Ramazan Ari. Als wir ankamen, waren wir zunächst etwas überrascht, da die Moschee in Steinfurt keine Minarette hat. Zunächst wurden wir in einem Aufenthaltsraum, der unter anderem auch als Unterrichtsraum für Islam- und Koranunterricht dient, begrüßt. In dem neu renovierten Gebetsraum wurden dann nach einigen Informationen alle unsere Fragen beantwortet. So erfuhren wir, dass Frauen und Männer getrennt beten. Uns wurden auch

die verschiedenen Elemente des Gebetsraums (Mihrab, Rahle, Minbar) gezeigt und erklärt. Nachdem der Imam vorgebetet und uns erklärt hat, wie Muslime hier beten, las er noch aus dem Koran vor, den man in arabischer Sprache von rechts nach links liest. Am Ende des Besuchs wurde uns noch der Gebetsraum für die Frauen gezeigt, in dem der Gottesdienst über einen Bildschirm verfolgt werden kann. Zum Abschied bekamen wir noch eine typisch türkische Süßigkeit mit auf den Weg. Insgesamt war es ein toller Ausflug, den hoffentlich niemand so schnell vergisst!

Lilly Volkermann und Tineke Uennigmann (6e)

Sonne, Wind und Biogas



Leider windstill – zum Glück war das nicht das einzige Ergebnis der Erneuerbare-Energien-Exkursion, die der EF-Erdkundekurs von Frau Schmelz in Hollich durchführte. Nach freundlicher Aufnahme auf dem Milchviehhof Arning und der Informationssammlung über die dort betriebene Photovoltaik-Anlage ging es weiter zu Standorten im Windpark und an der Biogasanlage unter der fachkundigen Führung von Herrn Göckenjan, der wirklich jede der vielen im Unterricht vorbereiteten Fragen ausführlich und genau beantworten konnte. Als Gesamtergebnis können wir festhalten: Der Kreis Steinfurt liegt weit vorne beim Ausbau der klimafreundlichen Energien!

EinBlick in den Kuhstall



Vor selbigem ist die Klasse 5e zu sehen, die ihre Erdkunde- und Nawi-Unterrichts-Exkursion zum Milchviehhof Lenfers-Weil in der Alst machte. Frau Eppenhoff von den Landfrauen unterstützte Landwirt Gerrit-Lanfers bei der Betreuung der fröhlichen Fünftklässler, die munter Milchkuh-, Bullen- und Kälberstall erkundeten und viele Fragen rund um die Landwirtschaft stellten. Hin- und Rückweg waren jeweils eine schöne, mittags auch anstrengende Wanderung, die aber alle tapfer bewältigten. Begleitet wurde die Klasse an diesem Tag von Frau Schmidt-Mielke und Frau Schmelz. Diese hatten die Exkursion, die die Klasse 5d am Dienstag, 11.7. auch durchführen wird, zusammen mit Frau Berning, Frau Linnenschmidt und Herrn Stubinski geplant und organisiert.

Wohlklang und Harmonie

106 junge Bläserinnen und Bläser nahmen einem musikalischen Workshop teil

Eindrucksvoll war die Größe des Orchesters und beeindruckend der Klang, den die 106 jungen Nachwuchsmusiker bei ihrem Abschlusskonzert in der Aula des Gymnasiums Arnoldinum dem Publikum präsentierten. Das Konzert bildete den Abschluss eines Workshops, der bereits zum vierten Mal in dieser Form an unserer Schule stattfand. In diesem Jahr beteiligten sich Schüler der Realschule Steinfurt, der Realschule am Buchenberg und des Gymnasiums Arnoldinum. Alle Teilnehmer besuchen an ihrer Schule eine sogenannte Bläserklasse, in der sie neben dem üblichen Schulunterricht auch an einem Musikinstrument ausgebildet werden.

Musiklehrer Paul Spikker (Arnoldinum) hatte auch in diesem Jahr die Veranstaltung sorgfältig vorbereitet und mit Oberstleutnant Tobias Terhardt (Chef des Heeresmusikkorps Kassel) einen „Wiederholungstäter“ gewonnen, der mit großem Knowhow und pädagogischem Geschick die jungen Musiker zu motivieren und zu dirigieren verstand.

Morgens waren sowohl Gesamt- wie auch Satzproben angesetzt. Durchaus anspruchsvolle Musikstücke wurden eingeübt – z.B. „Radio Active“, „A Sailors Adventure“ oder „Ghost, Goblins and Witches“. Als

Instrumente kamen Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxofon, Trompete, Horn, Bariton, Posaune, Tuba und Schlagzeug zum Einsatz. „Es ist immer wieder faszinierend, wie junge Leute über die Musik zu einem Miteinander finden und mit welcher Aufmerksamkeit und Konzentration sie bei der Sache sind“, betont Paul Spikker, der den nächsten Workshop schon fest auf seiner Agenda hat.



Miteinander in einem großen Orchester zu harmonieren, ist eine tolle Erfahrung für junge Musiker.

Rundum gelungener Arnolditag zum Schulabschluss

Eine gelöste Heiterkeit bestimmte das Arnoldifest, das traditionell zum Ende des Schuljahrs an unserer Schule gefeiert wird. Pünktlich um 10 Uhr hieß Schulleiter Jochen Hornemann die Gäste herzlich willkommen.

Auf dem Schulhof waren bunte Stände aufgebaut, an denen sich vor allem die jüngeren Schülerinnen und Schüler mit Freude vergnügten. Es gab Schminktische, eine Holzwerkstatt, eine Kletterwand und viele andere Mitmachangebote. Besonders eindrucksvoll waren die Hip-Hopperinnen, die waghalsige Akrobatik und der Swing der Bläsergruppen und des Orchesters.

Für die Cafeteria mit leckeren Kuchen hatten die Eltern gesorgt, Würstchen grillten die Referendare und dazwischen gab es viele Schüler, Eltern, Ehemalige, Lehrer, die sich unterhielten, die die Darbietungen der Kinder bestaunten und sich freuten, dass ein Schuljahr zu Ende geht und die Ferien vor der Tür stehen.



Es machte großen Spaß unter freiem Himmel zu basteln, zu malen und zu werken.

